ATLAS – Notes

Beobachtungszeitraum: 30.03.–05.04.2026

1. Beobachtungen der Woche

Im Beobachtungszeitraum setzte sich die algorithmische Verengung der Feeds weiter fort. Die thematische Vielfalt blieb gering, während einzelne Inhalte zunehmend länger, erklärender und mit höherem Deutungsanspruch versehen waren.
Politisch-gesellschaftliche Inhalte dominierten weiterhin stark und wurden überwiegend polarisierend gerahmt. In einzelnen Nutzungsverläufen zeigten sich deutliche Zuspitzungen hin zu menschenfeindlichen, extremistischen oder verschwörungsideologischen Narrativen. Parallel traten klar strukturierende Rollen-, Status- und Zugehörigkeitsbilder auf; in anderen Feeds dominierten ästhetisierte Lifestyle-Inhalte mit ebenso begrenzter Perspektivenvielfalt.

2. Profilübergreifende gemeinsame Muster

- Schnelle algorithmische Verengung bei wachsender inhaltlicher Zuspitzung
- Zunahme erklärender, autoritativ auftretender Inhalte
- Starke emotionale Rahmung (Bedrohung, Überlegenheit, Zugehörigkeit)
- Ausgeprägte Wir-vs.-Sie-Logiken und Abwertung bestimmter Gruppen
- Normative Rollen- und Identitätsangebote mit hohem Absolutheitsanspruch

3. Ableitbare Risiken

Die Verdichtung und Zuspitzung der Inhalte begünstigt die Verfestigung geschlossener Welt- und Selbstbilder. Durch den erklärenden Charakter vieler Beiträge kann der Eindruck von Wahrheit oder moralischer Überlegenheit entstehen. Gleichzeitig sinkt die Sichtbarkeit widersprüchlicher Perspektiven, wodurch Polarisierungs-, Abschottungs- und Radikalisierungsprozesse begünstigt werden.

4. Handlungsimpulse für Fachkräfte

- Den Anspruch von Erklär- und Nachrichtenformaten gemeinsam kritisch einordnen
- Emotionale Aufladung und Feindbildkonstruktionen sichtbar machen
- Nach Auslassungen und fehlenden Perspektiven im Feed fragen